

ADOLF KOELSCH

Vom Mann im Mond heißt es: „er singe den Schmetterlingen Choräle!“
Koelsch singt schön von der Natur und spricht klug von den Menschen.
Das nennen wir: Singen und sagen. (Neue Zürcher Zeitung)

Der singende Flügel

Geheftet M. 2.50, Fr. 3.50 / Halbleinen M. 4.—, Fr. 5.—

Vossische Zeitung: Koelsch besitzt ein Wunderwort, das die reinsten und verschwiegensten Elemente aufsprengt.

Frankfurter Zeitung: Ein selten feierliches Buch. Wünschen wir, daß Tausende es sich zu eigen machen.

Die Zeit, Berlin: Gerade für die Großstädter ist dieses reizvolle Buch geschrieben, reich an Beobachtung, vibrierend von echtem Gefühl und einzigartig spannend durch die Fabulierkunst dieser ungewöhnlichen Forscher- und Dichterpersönlichkeit.

Der Mann im Mond

Roman

Geheftet M. 4.—, Fr. 5.—, Halbleinen M. 6.—, Fr. 7.50

Der Türmer: Man möchte ganze Seiten zitieren, wie nahe Koelsch dem Wesen der Dinge kommt.

Der Kunstwart: Das alles wird in einer schwer der Beschreibung zugänglichen Seelenhaftigkeit erlebt, die zu erstaunlichen Ereignissen führt.

Leipziger Neueste Nachrichten: Endlich ein Buch, das die ganze Welt in sich begreift und nicht nur den menschlichen Mikrokosmos. Eine märchenhafte Poesie, — wie ein Füllhorn, aus dem unendliches Begreifen und echtes Weltbekenntnis über uns strömt.

Vorzugsangebot siehe Bestellzettel!

□ Z

GRETHLEIN & CO., LEIPZIG / ZÜRICH